Überzeugende Konzepte

Preisträger Auch 2018 gab es wieder zahlreiche gute Bewerbungen im Vereinswettbewerb Quantensprung. Die Jury der beiden Wettbewerbspartner BLSV und LOTTO Bayern hatte die Qual der Wahl. Wir präsentieren hier die fünf Wettbewerbssieger.





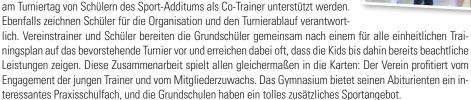
BC Hellenen: Uniting Cultures

Basketball wird in vielen Ländern gespielt und steht besonders bei Jugendlichen hoch im Kurs. Manchmal führen äußere Umstände dazu, dass junge Spieler ihre Heimat verlassen müssen, und in der Regel ist dann oft Schluss mit dem Körbe werfen. Glücklich schätzen können sich die Basketballer, die in München landen. Denn dort gibt es einen Verein, der vor wenigen Jahren von griechischen Migranten gegründet wurde. Im Mittelpunkt stand immer die große Leidenschaft für den Ballsport, jedoch entschieden sich die Mitglieder bewusst für eine offene Willkommenskultur, um eigene Erfahrungen weiter- und um etwas zurückzugeben. Bei den Hellenen findet jeder seinen Platz, mittlerweile aus über 40 Nationen, unabhängig von Sprache oder Religion. Im Vordergrund steht der Wunsch, Mensch zu verbinden. Inzwischen arbeiten im Verein 23 Trainer mit 23 Mannschaften. Oft tauscht man sich in englischer Sprache aus, weil nicht jeder gleich deutsch spricht. Viele Eltern sind froh, dass ihre Kinder bei den Hellenen gut aufgehoben sind, weil neben dem Basketball auch soziale und integrative Werte eine große Rolle spielen. Der Verein zeigt übrigens auch Herz außerhalb der eigenen Reihen und unterstützt seit vielen Jahren ein Dorf in Rumänien, wo man unter anderem einen Basketballplatz mit auf die Beine gestellt hat.



HV Oberviechtach 2002: Handball rockt Schule

Mit der Einführung zweier Turniere pro Schuljahr jeweils für die 3. und 4. Klassen mit insgesamt neun teilnehmenden Grundschulen haben die Oberpfälzer dafür gesorgt, dass in ihrer Region jetzt viele Kinder engagierte Handballspieler sind. Zwischen dem Handballverein Oberviechtach und dem Ortenburg-Gymnasium Oberviechtach (OGO) besteht seit über zehn Jahren eine überaus erfolgreiche Kooperation, die dazu führte, dass das OGO viermal in Folge den Status "Stützpunktschule Handball" erhielt. Anlässlich der Ernennung zum Handballstützpunkt haben Schule und Verein gemeinsam das Konzept "Handball rockt Schule" bzw. das Grundschulturnier ins Leben gerufen. Die Kooperation sieht vor, dass die Vereinstrainer an den Schulen und am Turniertag von Schülern des Sport-Additums als Co-Trainer unterstützt werden. Ebenfalls zeichnen Schüler für die Organisation und den Turnierablauf verantwort-







TSV Oberisling: Sport für die ganze Familie

Ob Jung oder Alt, ob Groß oder Klein, bei dem Verein im Regensburger Süden findet jeder die Sportart, die ihm gefällt. Denn das Angebot umfasst viele unterschiedliche Möglichkeiten wie Fußball, Tennis, Skifahren, Laufen, Walking, Stockschießen, Gymnastik, Karate. Ein Blick auf den Trainingsplan zeigt, dass man spezielle Trends aufgreift. In kurzer Zeit wurde eine sehr aktive Karateabteilung aufgebaut. Es gibt Zumba, Yoga, Fitness- und Rückengymnastik. Auch die älteren Damen und Herren kommen nicht zu kurz, denn es gibt für sie die Möglichkeit, sich mit anderen Sportlern zum "Männerwalking" zu verabreden oder sich bei der Seniorengymnastik fit zu halten. Besonders großen Wert legt der Familienverein auch auf ein breites und attraktives Angebot für Kinder. Die Stimmung ist untereinander also gut, das wird deutlich in den vielen Unternehmungen, die neben dem Vereinssport vereinbart werden, sowie den steigenden Mitgliederzahlen. So konnten in den vergangenen Jahren über 500 neue Sportlerinnen und Sportler gewonnen werden.

Quantensprung-Vereinsarbeit im nächsten Jahrzehnt!





Turnerschaft 1887 Selb: Sportangebot aus einer Hand

Als die Oberfranken vor ein paar Jahren den Startknopf für die erste vereinseigene Kindersportschule (KiSS) drückten, konnte niemand ahnen, dass sie mit diesem Angebot zu einem Aushängeschild der Region Hochfranken avancieren würden. Denn mittlerweile arbeitet die Turnerschaft mit ihren Übungsleitern landkreisübergreifend in insgesamt zwölf Kindergärten, fünf Grund- und zwei Mittelschulen sowie zwei Mittagseinrichtungen. Wie es dazu kam? Zusammen mit den Landratsämtern Hof und Wunsiedel wurde im Schuljahr 2016/2017 das Projekt "KiSS Hochfranken" aus der Taufe gehoben und inhaltlich und strategisch so organisiert, dass die Initiative flächendeckend angeboten werden kann. Dafür musste die TS Selb als traditioneller Breitensportverein auch neue Wege gehen und zum ersten Mal in seiner Historie auf hauptamtliches Personal zurückgreifen. Der große Erfolg gibt ihnen Recht. Der Verein bewegt momentan über 550 Kids. Das Motto der KiSS "Früh beginnen, zur richtigen Zeit spezialisieren" kommt also vielerorts gut an, denn die sportartübergreifende Grundlagenausbildung für Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren orientiert sie sich nicht nur am Entwicklungsstand der Kinder, sondern ist kompatibel mit den Bildungsplänen der jeweiligen Einrichtungen. Das neue Serviceangebot zahlt sich auch für den Verein aus, denn die Mitgliederzahl, insbesondere im Kinderbereich, nimmt stetig zu.





Gehörlosen SV Würzburg: Neue Leichtathletik-Abteilung & Fußball-Camp

Was tun, wenn man drei sportlich ambitionierte Kinder hat, die viel zu viel Zeit gelangweilt auf der Couch hocken, weil es in ihrem Umfeld kein adäquates Training gibt? Die Gelegenheit am Schopf packen und selbst aktiv werden! Zuerst war es die Mutter Katia Hopf, die beim GSV Würzburg eine Leichtathletik-Abteilung für Kids ins Leben rief, die gehörlos, hörgeschädigt oder schwerhörig sind, oder Cochlea-Implantate tragen. Kein Wunder, dass die Gruppe schnell anwuchs, weil viel Spaß im Spiel war beim Erlernen der unterschiedlichen Disziplinen wie Sprinten, Springen oder Werfen. Diese Freude zeigte sich auch bei den drei Meisterschaften, an denen man teilnahm. Denn für die guten Leistungen wurde man mit vielen Medaillen belohnt (unter anderem 18 x Gold, 16 x Silber, 7 x Bronze bei den jüngsten Deutschen Meisterschaften). Auch der Familienvater knüpft nun am Erfolg seiner Frau an: Alexander Hopf ist lizenzierter Trainer und organisierte mit einem Team ein Fußball-Camp für gehörlose Kids. Die Schüler trainierten sechs Stunden und wurden auch in Theorie unterrichtet, kommuniziert wurde dabei in Gebärdensprache. Nach der erfolgreichen Trainingswoche war schnell klar, dass es weitergehen muss – und nun findet einmal in der Woche ein reguläres Training statt. Die vielen Mühen und auch der Mut der Familie Hopf wurden belohnt. Denn die eigenen Kinder freuen sich über die Sportangebote, und der GSV Würzburg kann die Neuanmeldungen im Jugendbereich positiv verbuchen.

